

Gestalteter Lebensraum für die Trampeltiere in Knies Kinderzoo

Moderne Tieranlagen in zoologischen Gärten müssen unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden: Einerseits soll jedes Zoo-Habitat einen möglichst naturnahen Lebensraum darstellen, in dem die biologischen Bedürfnisse der jeweiligen Bewohner berücksichtigt werden. Andererseits müssen die gestalteten Gehege und Gebäude als „Psychotop“ dienen. Was heisst: Sie haben auch dem Publikum ein Wohlgefühl zu vermitteln. Solche Anlagen, gelungene oder mit Mängel behaftete, sind immer das Resultat von Gedanken und Überlegungen: der Kohärenz verschiedenartiger Bemühungen von Fachleuten, die unterschiedliche Berufe ausüben. Kurzum: Das Spektrum der Ansichten, die geäusserten, formulierten (heterogenen) Meinungen und Wahrnehmungen, auch das ästhetische Empfinden, müssen – ergebnisorientiert – der optimalen Lösung untergeordnet werden. Der Anfang März dieses Jahres eröffneten Trampeltieranlage ist genau dieser Entstehungsprozess vorausgegangen; sie ist bezüglich der Entwurfs- und Planungsarbeiten das Gemeinschaftswerk von Architekt und Kurator, Obertierpfleger und Direktion. Das umsichtig konzipierte „Territorium“ – erstellt auf der Fläche eines Fussballfeldes – ermöglicht unseren kleinen und grossen Gästen (zu bestimmten Zeiten) mit dem exotischen Haustier Kamel direkten Kontakt aufzunehmen. Den Trampeltieren bietet die neue Anlage reichlich Auslauf und Rückzugsmöglichkeiten. Darüber hinaus erfahren Kinder und Erwachsene in einer kleinen Ausstellung Wissenswertes über die faszinierende Haustierform.